

1 Schaltflächen in InDesign: Über »Schaltflächen und Formulare« können Sie Schaltflächen verschiedene Erscheinungsbilder zuweisen. Für die obere Abbildung habe ich eingestellt, dass die blaugraue Schaltfläche beim Mouse-over lindgrün wird.

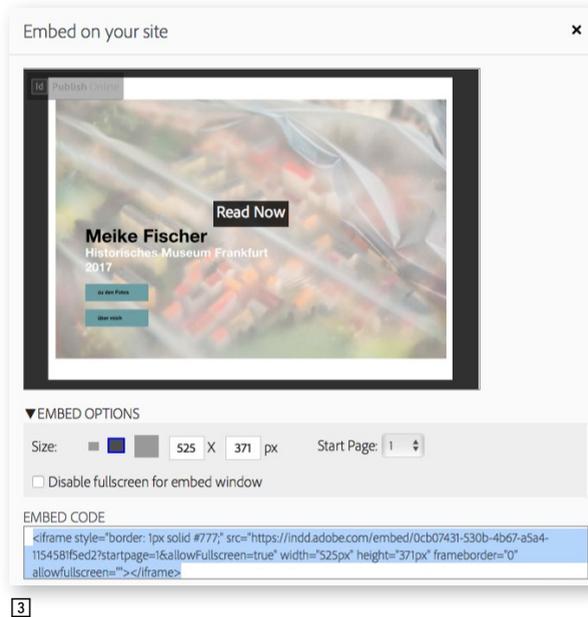
2 Schaltflächen in InDesign: Über das Kontextmenü »Aktionen« können Sie einstellen, was bei einer festgelegten Aktion (wie z. B. Roll-over oder Anklicken) passieren soll. Im gezeigten Beispiel würde man bei einem Klick auf die Schaltfläche zur nächsten Seite gelangen. Wie Sie sehen, besteht nur beim E-Pub-Format die Möglichkeit, zu einer ganz bestimmten Dokumentseite zu springen. Diese Einschränkung ist ziemlich ärgerlich. Bei Präsentationsprogrammen gehört »Aktionen« zum Standard.

EIN INTERAKTIVES PORTFOLIO MIT KEYNOTE ERSTELLEN

Nachfolgend sehen Sie, wie sich Schritt für Schritt eine interaktive Präsentationsmappe in Keynote erstellen lässt. Keynote ist Apples abgepacktes kostenfreies Pendant zu PowerPoint, alle Schritte können Sie natürlich auch in PowerPoint oder zum Beispiel mit der Präsentationssoftware von LibreOffice ausführen. Ich finde, Keynote ist ein ziemlich störrisches Programm, das viele Wünsche offenlässt, habe mich jedoch mittlerweile an die Handhabung gewöhnt.

Professionell gestaltete interaktive Portfolios und E-Books lassen sich natürlich auch mit InDesign erstellen. Da dies jedoch eine Profi-Software ist, die man in der Regel als Nicht-Designer nicht »einfach so« abonniert und die zudem auch nicht ganz einfach in der Handhabung ist, zeige ich Ihnen hier nicht im Detail, wie Sie daraus ein PDF erstellen. Für diejenigen unter Ihnen, die sich jedoch ein wenig mit InDesign auskennen und ein entsprechendes Adobe-Creative-Cloud-Abo besitzen, seien nachfolgend dennoch einige kurze Hinweise gegeben, wie Sie damit ein interaktives PDF erstellen können. Für Nutzer ohne Designkenntnisse gibt es kostenfreie InDesign-Vorlagen, die sich für interaktive Dokumente verwenden lassen, die jedoch wiederum viel Erfahrung im Umgang mit dem Programm an sich erfordern.

Jedes Objekt in InDesign (Text, Foto, Formen) können Sie zum interaktiven Element machen, indem Sie zuerst den Menüpunkt »Objekt« auswählen und es dann über den Menüeintrag »Interaktiv« in eine Schaltfläche umwandeln. Dieser können Sie dann eine Aktion



Embed on your site

Read Now

Meike Fischer
Historisches Museum Frankfurt
2017

EMBED OPTIONS

Size: 525 X 371 px Start Page: 1

Disable fullscreen for embed window

EMBED CODE

```
<iframe style="border: 1px solid #777;" src="https://indd.adobe.com/embed/0cb07431-530b-4b67-a5a4-1154581f5ed2?startpage=1&allowFullscreen=true" width="525px" height="371px" frameborder="0" allowfullscreen=""></iframe>
```

3



Share Publication

Unbenannt-1

COPY THIS URL TO SHARE:

<https://indd.adobe.com/view/0cb07431-530b-4b67-a5a4-1154581f5ed2>

SHARE ON SOCIAL NETWORKS:

Facebook Twitter Email

4

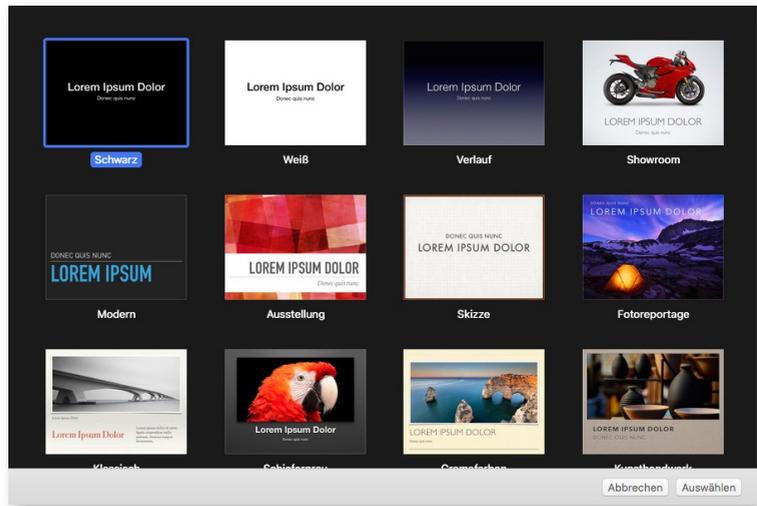
E-Pub mit InDesign: Mithilfe des Codes können Sie ein E-Pub-Dokument, das in InDesign direkt erstellt wurde, in Ihre Website einbinden 3. Über die »Share«-Funktion können Sie einen Link erstellen, den Sie per Mail versenden oder auf Ihren Social-Media-Kanälen teilen 4.

zuweisen. Anschließend können Sie das Dokument als interaktives PDF exportieren. Über den Menüpunkt »Publish Online« können Sie ein Dokument direkt auf Ihr Publish-Online-Dashboard (im Rahmen Ihres Adobe-Accounts) laden. Einen Link zum Portfolio können Sie über Ihr Dashboard für »Publish Online« per Mail versenden (»Share«) oder den Code in Ihre Website einbinden (»Embed«). Außerdem lässt sich das Dokument auch direkt mit Ihren Social-Media-Kanälen verknüpfen. Auch hier gilt jedoch: Wenn Sie das Abonnement kündigen, verschwindet auch der Zugriff auf Ihr Dokument. Ein PDF hingegen bleibt Ihnen erhalten, Sie müssen es nur selbst irgendwo hochladen, wenn es online verfügbar sein soll.

Präsentation vorbereiten und Struktur planen

Überlegen Sie zunächst, wie beim klassischen Portfolio auch, welche Fotos Sie zeigen wollen, und legen Sie für das ganze Projekt am besten einen eigenen Ordner an. In diesen Ordner gehört das Keynote-Dokument (oder die PowerPoint-Datei etc.), ein Unterordner mit den Fotos und natürlich nach Fertigstellung das PDF oder die HTML-Seite.

Unterschiedliche Designvorlagen für Präsentationen in Keynote.

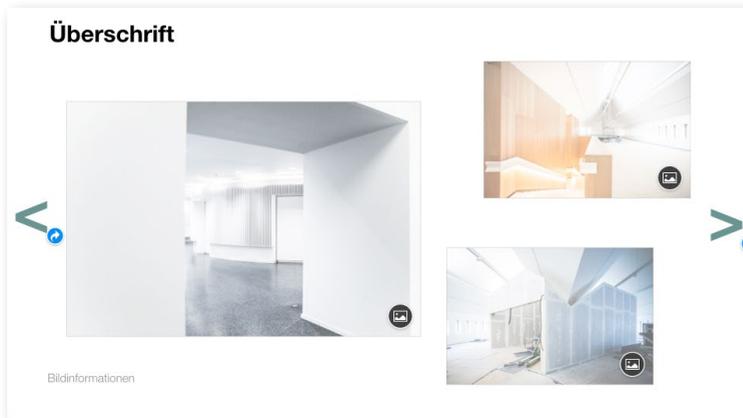


Anschließend ist es ratsam, auf einigen Blättern erste Skizzen zu erstellen, auf denen Sie planen, wie die Präsentation aussehen soll und welche interaktiven Elemente verwendet werden sollen. Eine solche Vorarbeit kann Ihnen dabei helfen zu vermeiden, dass Sie ohne ein Konzept Objekte am Rechner anlegen und dort hin- und herschieben.

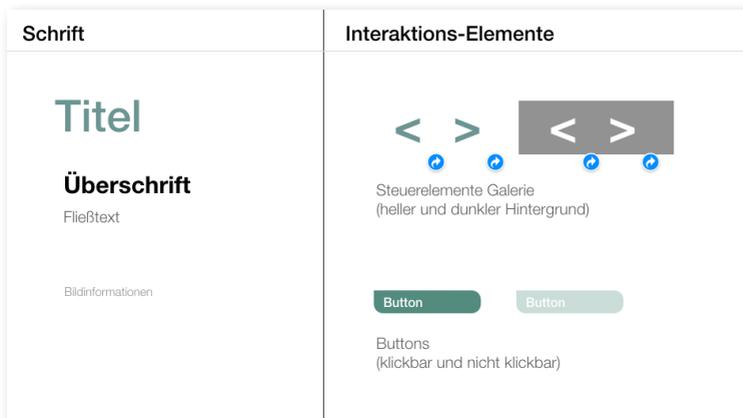
Überlegen Sie, welche Inhalte Sie zeigen und welche Seitentypen Sie dafür jeweils einsetzen wollen. Wie soll die Startseite aussehen? Soll darauf ein einzelnes Foto als Eyecatcher zu sehen sein oder denken Sie an eine Übersicht mehrerer Fotos in Miniaturform?

Die Fotos werden auf Galerieseiten gezeigt. Sie können für jedes Foto eine eigene Seite anlegen, aber manche Fotos eignen sich auch gut dazu, mit anderen in einer Gruppe abgebildet zu werden. Solche gestalterischen Freiheiten zählen zu den Vorteilen eines interaktiven Portfolios, die Sie durchaus nutzen sollten. Planen Sie entsprechende Seiten für Einzelbilder, Seiten für zwei Fotos und Seiten für Bildergruppen ein. Des Weiteren können Sie, falls Sie mehrere Serien im Portfolio unterbringen möchten, Übersichtsseiten einplanen, auf denen die jeweils nachfolgende Serie bereits komplett zu sehen ist. Dabei ist natürlich denkbar, dass Sie die Miniaturbilder zu den Seiten, auf denen die Bilder groß zu sehen sind, verlinken. Dieser Planungspunkt folgt, nachdem die Seitentypen festgelegt sind.

Eine Inhaltsseite, die auf die Startseite folgt, kann ebenfalls sinnvoll sein, um dem Betrachter eine Übersicht über den kompletten Inhalt zu geben. Außerdem sollten Sie überlegen, ob und wie Sie Informationen zu den Serien bzw. einzelnen Fotos unterbringen wollen. Möglicherweise gibt es zu jeder Serie eine eigene Seite mit erläuterndem Text. Oder Sie sorgen dafür, dass der Betrachter über Interaktionsflächen auf den Galerieseiten Informationen zu den Arbeiten eingblendet bekommt.



1



2

Denken Sie auch an eine Seite mit Informationen über Ihre Person und natürlich zu Möglichkeiten der Kontaktaufnahme. Neben einer Telefonnummer sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse angeben und direkt verknüpfen, ebenso Ihre Webadresse oder Social-Media-Kanäle.

Eigene Folienvorlagen erstellen

Wenn Sie die Seitentypen geplant haben, können Sie dafür jeweils eine eigene Vorlage erstellen. Der Aufbau der einzelnen Seitentypen unterscheidet sich natürlich jeweils von den anderen, jedoch sollte das Portfolio insgesamt ein homogenes Erscheinungsbild besitzen. Präsentationsprogramme verfügen in der Regel auch über verschiedene vorgefertigte Designs mit Vorlagen für unterschiedliche Seitentypen. Sie können natürlich darauf zurückgreifen, dann sparen Sie sich Arbeit, aber viele dieser Templates kennt man bereits aus Präsentationen anderer Menschen und sie sind auch oftmals optisch überladen oder nicht von hoher gestalterischer Qualität. Ein selbst entwickeltes Layout

1 Folienvorlage im individuellen Design für eine Galerie-seite mit mehreren Fotos: Die Bilder sind als Medienplatzhalter eingefügt, damit ist die Größe festgelegt und die richtigen Fotos können per Drag & Drop in die Rahmen eingefügt werden. Auf den Layoutseiten lassen sich die Platzhalter dennoch in der Größe verändern.

Die Steuerelemente sind im gezeigten Beispiel bereits jeweils mit der vorhergehenden und der nachfolgenden Folie verlinkt.

Der Vorteil ist, dass Sie die Steuerelemente nachher nicht extra hinzufügen müssen (und so vielleicht vergessen). Und jede nachträgliche Änderung (z. B. Größe von Elementen) wirkt sich auf alle Seiten mit dieser Vorlage aus.

Der Nachteil ist, dass Sie die Elemente auf den Layoutfolien nicht mehr verändern können, weder die Farbe noch die Verlinkung.

Die Abbildung 2 zeigt eine Vorlagenseite mit verwendeten Schriften und Interaktionselementen. Diese Folie wird nicht als Layoutseite genutzt, sondern Sie können daraus bequem benötigte Inhaltselemente passend formatiert herauskopieren. Die blauen Pfeile zeigen an, dass die Interaktionspfeile bereits mit Links versehen wurden (jeweils zur vorherigen bzw. nachfolgenden Seite). Diese Links lassen sich ganz einfach mitkopieren.

gibt Ihrer Präsentation eine individuelle Note. Um Ihr eigenes Thema beispielsweise in Keynote zu erstellen, müssen Sie ein vorhandenes Thema auswählen und dann die benötigten Seiten anpassen. Weiter unten zeige ich Ihnen in einem kleinen Tutorial, wie es geht.

Zugegeben, das Erstellen eines eigenen Designs erfordert etwas Arbeit, aber die Mühe lohnt sich. Es ist natürlich auch möglich, einfach nur ein paar leere Folien einzufügen und diese »freihändig« mit den Inhalten zu füllen, ganz ohne Vorlagen. Seiten, die Sie mehrfach benötigen, lassen sich bequem duplizieren. Sie können auch ein vorhandenes Thema geringfügig anpassen, indem Sie beispielsweise nur die Schriften ändern und ein neues Farbschema anlegen. Wenn Sie jedoch häufiger Präsentationen erstellen möchten, die Ihr persönliches Erscheinungsbild haben sollen, würde ich die Mühe auf mich nehmen, eine Präsentation von Grund auf solide zu konzipieren und umzusetzen.

Schriften, Farben und Buttons

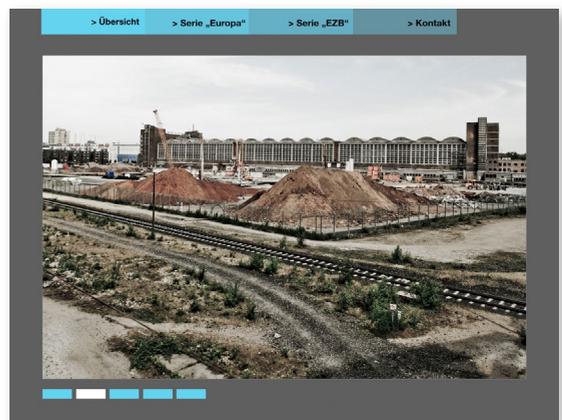
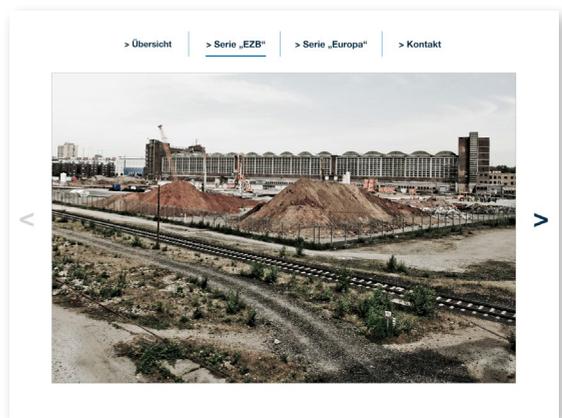
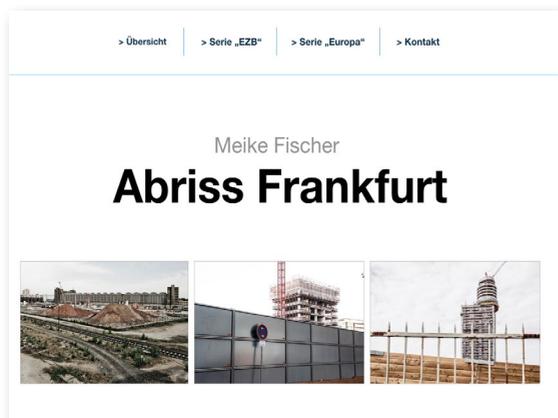
Bevor Sie Vorlagen für Ihre Präsentation aufbauen können, sollten Sie sich Gedanken über den »Look & Feel« Ihres Portfolios machen. Welche Schriftfamilie wollen Sie verwenden und welche Schriftschnitte setzen Sie wofür ein? Außerdem sollten Sie ein Farbklima für das Portfolio festlegen. Sofern Sie bereits durch Ihre Website über ein Farbschema verfügen, sollten Sie daraus auch das Farbklima für das Portfolio ableiten. Ansonsten können Sie sich für die Farbzusammenstellung Anregungen im Kapitel 3 holen. Legen Sie fest, welche Farben die verschiedenen Schriften bekommen (Überschriften, Fließtexte, Bildunterschriften), ob Sie farbige Flächen und Rahmen um die Fotos einsetzen und welche Farben Sie für Interaktionselemente (Menü, Buttons) verwenden möchten. Außerdem müssen Sie die Interaktionselemente selbst gestalten. Denken Sie daran, dass diese immer konsistent eingesetzt werden sollten (also für Sprünge von einer Seite zur anderen immer dasselbe Element verwenden und beispielsweise nicht zuerst einen Button, der dann auf einer anderen Seite plötzlich durch ein Pfeilsymbol ersetzt wird).

Vorlagen und »Grundgerüst« erstellen

Mithilfe der Seitenvorlagen und des gestalterischen »Inventars« erstellen Sie nun das Grundgerüst Ihres Portfolios. Ich möchte Sie dazu ermuntern, für Ihre Präsentation von Beginn an ein eigenes Layout zu erstellen. Denn selbst wenn Sie eine der Keynote-Vorlagen verwenden

den möchten, ist es sicherlich erforderlich, einige grafische Anpassungen vorzunehmen. Die beiden Beispiele auf dieser Seite zeigen Ihnen jeweils die Startseite und eine Galerieseite einer Präsentation in unterschiedlicher Anmutung.

Die Version mit dem weißen Hintergrund wirkt noch etwas sachlicher als die mit dem grauen Hintergrund. Beide Varianten sind dennoch grafisch schlicht und elegant aufgebaut und erfordern nicht sehr viel Zeitaufwand. Für jeden Seitentyp sollte im Vorfeld eine Musterseite erstellt werden, damit das Gesamtbild am Ende stimmig ist. Der nachfolgende Workshop gibt Ihnen einen Einblick in das Programm und einige Anregungen, wie Sie Ihre Präsentation erstellen können.



Workshop

EINE INTERAKTIVE PRÄSENTATION MIT KEYNOTE ERSTELLEN

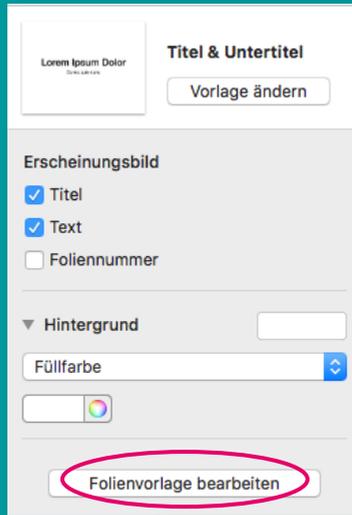
In diesem Tutorial zeige ich Ihnen, wie Sie mithilfe einer Präsentationssoftware ein interaktives PDF erstellen können. Ich habe dazu Keynote verwendet, weil es dazu weniger Handbücher und Tutorials gibt als beispielsweise für PowerPoint. Aber natürlich funktioniert das auch mit anderen Programmen wie beispielsweise PowerPoint oder Impress von LibreOffice. Eine grundsätzliche Kenntnis der Handhabung der Software setze ich voraus, ebenso Kenntnisse über eine stimmige Bildauswahl wie zu Beginn des Kapitels erläutert. Der Schwerpunkt des Tutorials liegt darauf, ein eigenes Designthema zu erstellen, dazu passende Folienvorlagen zu entwickeln und Schriftformate sowie ein Farbschema festzulegen. Des Weiteren werden Sie die Möglichkeiten einer interaktiven Präsentation kennenlernen und einsetzen, Fotos ansprechend auf den Folien arrangieren, interaktive Elemente einfügen und Ihrer Präsentation dadurch »Leben einhauchen«.

Ein Tipp vorab: Hilfreiche Informationen dazu finden Sie im Kapitel »Gestaltungsgrundlagen«. Setzen Sie die Gestaltgesetze ein, um Ihre Präsentation klar zu strukturieren, und entwickeln Sie ein überzeugendes und nicht zu überladenes Farbschema. Legen Sie sich für Ihre verwendeten Farben eine Palette an und erstellen Sie auch Vorlagen für die benutzten Schriften. Beides erspart Ihnen Zeit und unterstützt Sie dabei, eine durchgängig homogene Präsentation zu erstellen, die Sie als automatische Vorlage für Keynote festlegen können.

Einrichten der Präsentation

Sobald Sie ein neues Dokument angelegt haben, können Sie über das Interaktionsfeld »Folienvorlage bearbeiten« beginnen, Ihre Präsentation nach eigenen Vorgaben zu gestalten [\[2\]](#).

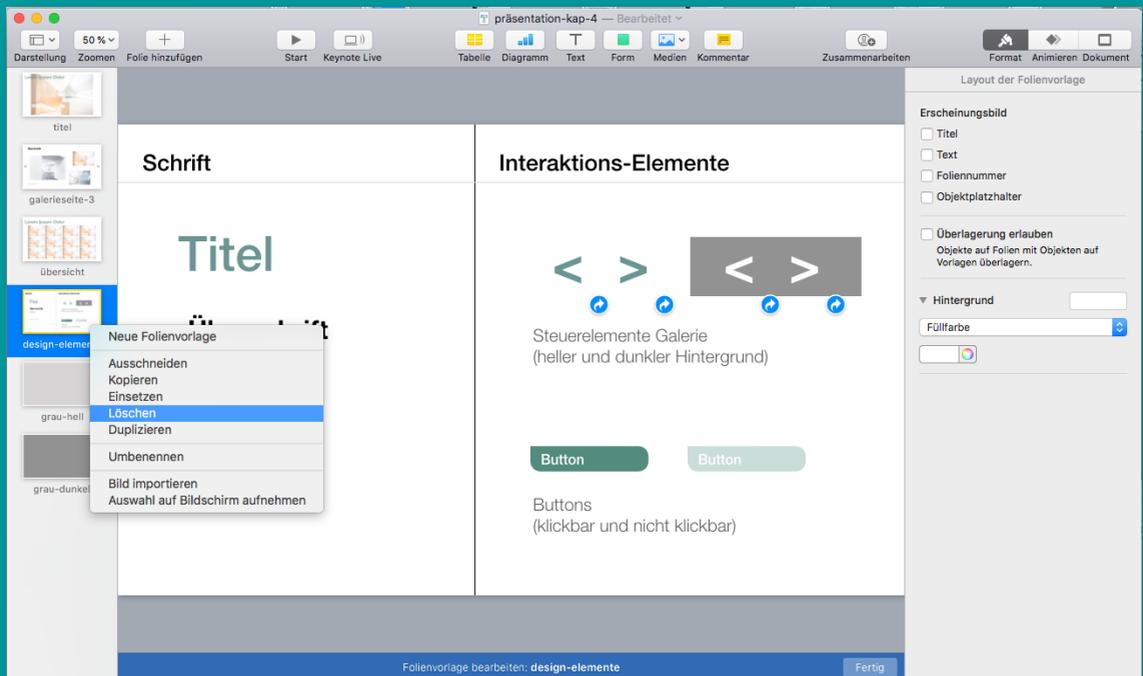
Auf der linken Fensterseite werden Ihnen in der Vorlagen-Ansicht alle zur Verfügung stehenden Folienvorlagen angezeigt [\[1\]](#). Sie können an diesen Vorlagen Änderungen nach Wunsch vornehmen, nicht benötigte Folien löschen und weitere Folien einfügen. Legen Sie nur Folien an, die Sie für die Präsentation benötigen, und löschen Sie alle Vorlagen, die Sie nicht benötigen, aus Ihrem Dokument. So sorgen Sie für eine klare Struktur und gute Übersichtlichkeit [\[4\]](#).

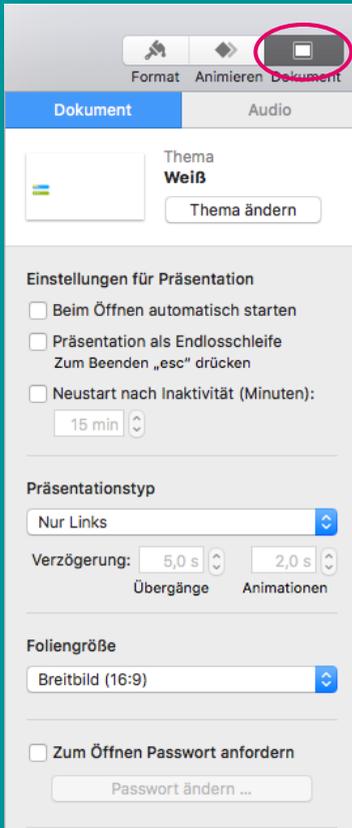


1 Folienvorlagen innerhalb eines Themas in Keynote.

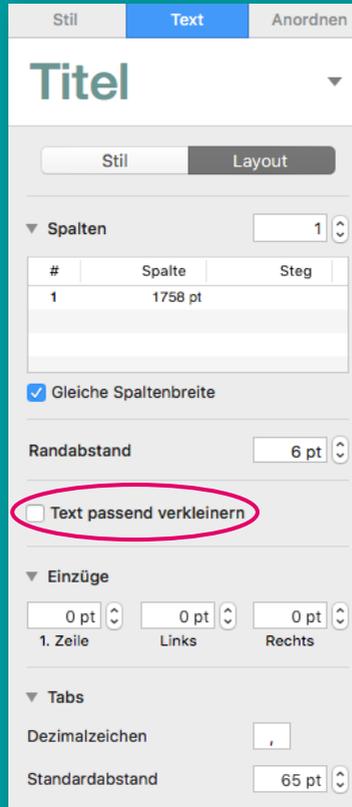
2 Über das Bedienfeld »Folienvorlage bearbeiten« wechseln Sie in die Vorlagen-Ansicht 3.

4 In der Vorlagen-Ansicht können Sie vorhandene Vorlagen kopieren, umbenennen, löschen.

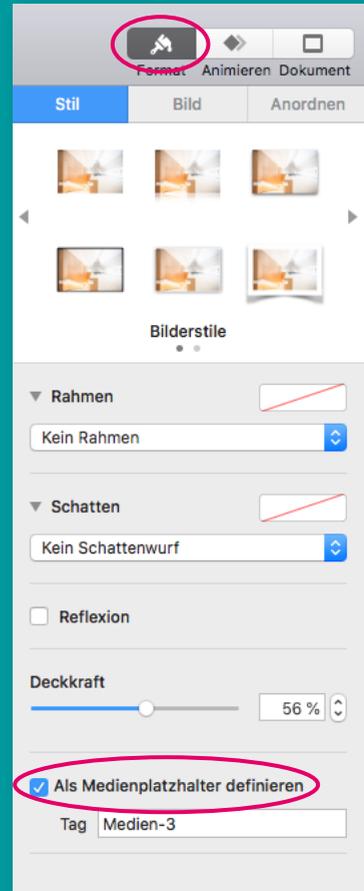




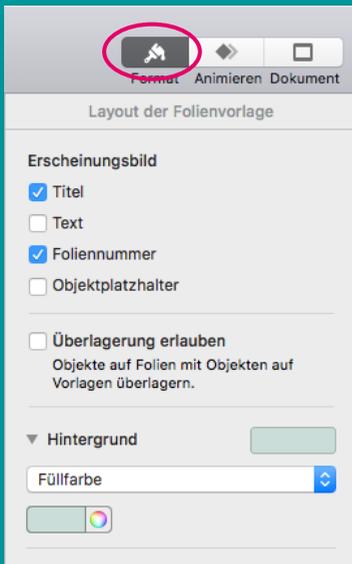
5



6



7



8



9

Dokument einrichten und Formate festlegen

Bevor Sie die einzelnen Folienvorlagen gestalten, sollten Sie die Dokumenteinstellungen vornehmen. Dazu wählen Sie im Dokumentfenster oben rechts »Dokument« aus [10](#).

Die Einstellung »Nur Links« bedeutet, dass die Präsentation lediglich mithilfe der Interaktionselemente gesteuert wird. Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie sehr genau darauf achten, keine Verlinkung zu vergessen, damit die Präsentation korrekt funktioniert. Unter »Foliengröße« legen Sie das Format Ihrer Präsentation fest. Das Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite hat das Breitbildformat 16:9. Sie können auch eine eigene Größe wählen.

Gehen Sie nun im Dokumentfenster oben rechts auf »Format« [11](#) [12](#), um Voreinstellungen für die aktive Folie zu treffen. Wenn Sie Titel und Text aktivieren [13](#), erhalten Sie Textfelder, die als Platzhalter definiert sind. Diese erscheinen auf den Folien als Textbox mit dem Hinweis »Zum Bearbeiten doppelklicken« [14](#), in die Sie dann einen beliebigen Text schreiben können. Deaktivieren Sie für die Textfelder »Text passend verkleinern« [15](#), um zu vermeiden, dass sich der Text in der Größe ändert, wenn

zu viel Text in die Box geschrieben wird – das ist optisch nicht schön. Um die Schriftart und Farbe festzulegen, klicken Sie auf das Element und bearbeiten dessen Eigenschaften dann wie gewohnt unter »Text«. Um Textformate einzurichten und anzupassen, aktivieren Sie das Kontextmenü für »Text« [16](#) und wählen dann unter dem Dropdown-Menü [17](#) das Format, das Sie ändern möchten. Sie können die Schriftart, den Schriftschnitt, die Farbe und weitere Einstellungen anpassen. Ein Asterisk neben der Formatvorschau [18](#) weist darauf hin, dass die bearbeitete Vorlage noch nicht gespeichert wurde – dazu klicken Sie auf »Aktualisieren«.

Wenn Sie Platzhalter für Fotos einfügen möchten, platzieren Sie diese an der gewünschten Stelle und aktivieren für jedes Bild »Als Medienplatzhalter einfügen« [19](#). Damit können Sie Anzahl, Größe und Platzierung festlegen, aber für jede Folie andere Fotos in die Platzhalter einfügen. Sie erkennen die Medienplatzhalter an dem Symbol in der rechten unteren Ecke. Wenn Sie darauf doppelklicken, können Sie Fotos aus Ihrer Fotomediathek direkt einfügen, andere Fotos ziehen Sie per Drag & Drop auf den Platzhalter.

